

Aktzeichnen
Donnerstag, 19.00 Uhr

Diethard Meyer

Netzwerk: Kommunikation in Öffentliche Räume

Modelle, Methoden, Wirkungsweisen von Kommunikation werden untersucht – Handlungsfelder eröffnet.
Termine nach Absprache

J.Georg Brandt

Freie Kunstschule Hamburg – Außenstelle Buxtehude

In den Werkstatträumen meines Betriebes (Schmiede, Schlosserei) und auf dem freien Feld spreche ich mit Studierenden über Arbeitsideen und helfe bei der Umsetzung. Schwerpunkt ist die Arbeit mit Holz und Metall, Zeichnung und Wasserfarben.
Samstag, 11.00 – 14.00 Uhr nach Vereinbarung
Tel. 04161/74 14 84 oder 0175/400 13 44

Ulrich Sauer

ARBEITSGRUPPEN

Punk AG (Studentische Arbeitsgruppe)

Das Seminar „Punk“ des verstorbenen Künstlers Volker Neumann soll wieder zu einer Form finden. Neben individuellen Arbeitsschwerpunkten zum „Erweiterten Punkbegriff“ arbeiten wir an einer möglichen Weiternutzung des verwaisten Archivs. Koordination: Friedrich Heinze

Die Schulgestaltungsgruppe

Jede/r Studierende und Lehrende kann dieses Plenum einberufen. Termin und Themen sind 14 Tage vorher anzukündigen.

Arbeitskreis Studienfonds

Bildung ist keine Ware - Studierende und Freunde der Schule arbeiten an der Gründung eines Fonds, um soziale Beschränkungen zum Studium zu vermeiden und die freiheitlichen Studienbedingungen an der Schule zu gewährleisten.

Termine sh. Homepage und unter Tel. 040/390 13 53

OFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

„Die Plastik beginnt beim Hören.“

Diese Aussage von Joseph Beuys gilt auch generell für die Begriffe. Heute meinen wir, dass die Begriffe in unserem Kopf sind und stellen damit ihre Eigenständigkeit in Frage. In Wahrheit aber machen sie sich anfänglich über ein inneres Vernehmen bemerkbar, dessen musikalische Qualität in uns wirksam ist als der noch nicht begriffene Begriff.

Dieser Spur folgend zeigt sich, dass die Begriffe gar nicht in unserem Kopf sind, sondern umgekehrt sich der Kopf in die Begriffe erheben muss.

Sonntag, 23. Oktober 2005, 11.00 – 17.00 Uhr

Tagesseminar mit

Johannes Stüttgen



Der Druck wurde unterstützt von druckwelten GmbH

„Cosmos und Damian – Joseph Beuys sieht die Zwillingstürme von New York“

Wie hellhörig Beuys bei seinen Reisen zwischen 1974 und 1979 die amerikanische Realität in ihrem Bezug zur Macht und zum Geld beobachtete, kann erst heute richtig eingeschätzt werden. In seinen Arbeiten zu den Zwillingstürmen mischen sich politische Aussagen mit Ahnungen kommender Katastrophen. In erster Linie aber war er nicht an Kritik, sondern an Auswegen und Heilung interessiert.

Montag, 14. November 2005, 11.00 – 17.00 Uhr

Vortrag und Gespräch

Dr. Rhea Thönges-Stringaris

Kunst und Sinnenlehre

Termine werden bekanntgegeben.

Vorträge und Gespräche mit

Dr. Tomas Müller-Thomsen

AUSSTELLUNGEN

Zum Gedächtnis an unseren Mitarbeiter Volker Neumann

Zeichnungen, Bilder, Plastiken, Punkmuseum:

30. Juli – 18. September 2005

Eröffnung: Samstag, 30. Juli 2005, 19.00 Uhr

Öffnungszeiten: Samstag, 15.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch, 19.00 – 21.00 Uhr

Abschlussausstellung: Zeichnungen, Bilder, Plastiken, Projekte

Anne Kathrin Coordes, Bejan Enukidze, Jenny Kringel, Inge Seipel

7. Oktober – 27. November 2005

Eröffnung: Freitag, 7. Oktober 2005, 20.00 Uhr

Öffnungszeiten: Samstag, 15.00 – 18.00 Uhr

Dienstag, 19.00 – 21.00 Uhr

Projekt *Freie Frauen-KUNST-Wirtschaften* e.V. von Anne Kathrin Coordes
Sonntag, 16./30. Oktober, 13./20. November 2005, jeweils 15.00 Uhr

Einblick in Arbeitsprozesse: Jahresausstellung

Studierende und Lehrende der Freien Kunstschule Hamburg ★ FIU:

25. Februar – 3. April 2006

Eröffnung: Samstag, 25. Februar 2006, 19.00 Uhr

Öffnungszeiten: Samstag, 15.00 – 18.00 Uhr

Dienstag, 19.00 – 21.00 Uhr

Ausstellungsbesuche auch nach Verabredung unter 040/390 13 53

Jeder Mensch hat das Recht auf einen Studienplatz

Offene Tür, Rundgänge, Einführung in die Idee der Schule, Studienberatung, Aufnahmegespräche.

Samstag, 15.00 Uhr

Wolfgang Genoux, Mitarbeiter, Studierende

Freie Kunstschule Hamburg ★ FIU

e.V. gemeinnützig

Friedensallee 44, 22765 Hamburg,

Tel. 040/390 13 53, Fax: 040 / 399 000 04

Email: studium@freie-kunstschule-hh-fiu.de

Internet: www.freie-kunstschule-hh-fiu.de

**FREIE
KUNST
SCHULE
HAMBURG
★ FIU
25 JAHRE**



**STUDIENSTÄTTE FÜR KUNST
INTERDISZIPLINÄRE FORSCHUNG
UND SOZIALE PLASTIK
WINTERSEMESTER 2005/2006
STUDIUM
BERUFSBEGLEITENDE
AUS- UND WEITERBILDUNG
KURSE**

DIE KUNST - EINE SCHULE DER FREIHEIT

GRÜNDUNGSIMPULSE

Ausgehend von den Ideen der Free International University (FIU), die Joseph Beuys als öffentliches Forum des Erweiterten Kunstbegriffs ins Leben rief, wurde die Freie Kunstschule Hamburg 1980 als eine Arbeitsstätte der FIU gegründet. Heute – 25 Jahre nach Gründung – verschärft sich die Aktualität der Fragen, die den Impuls zur Gründung gaben:

- Wie ist ein freies Schul- und Hochschulwesen jenseits der inhaltlichen Einflußnahme und Lenkung durch Staat und Wirtschaftsinteressen zu denken und in die Praxis umzusetzen?
- Wie steht es um die im Grundgesetz verbrieftete Freiheit der Kunst, Wissenschaft, Forschung und Lehre?
- Wie entwickelt sich ein Kunststudium auf der Grundlage der Idee des Erweiterten Kunstbegriffs und der Sozialen Plastik?

DIE GESTALT DER SCHULE

Aus den Prinzipien der Selbstbestimmung, der Kooperation und Gemeinnützigkeit formt sich die Struktur der Schule gemäß der Einsicht und dem Willen aller an ihr Beteiligten. Hierzu gibt es die Organe der Lehrerkonferenz und der Schulgestaltungsgruppe, in der Studierende, Lehrende und Vereinsvorstand im freien Dialog zusammen wirken. Träger der Schule ist ein gemeinnütziger Verein, dem jed(er) beitreten kann, um an der Gestaltung rechtlicher und wirtschaftlicher Belange mitzuarbeiten.

STUDIENFORM

Die Studienwege formen sich individuell nach den Zielsetzungen jedes Studierenden. Seminare und Arbeitsgruppen geben Impulse, die aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Entscheidend ist die eigene Arbeit. Die Schule gibt nach Möglichkeit jedem Experiment den nötigen Raum und die erforderliche Zeit. Dafür sind die Werkstatträume rund um die Uhr, auch an den Wochenenden geöffnet.

Gespräche mit Lehrenden und Mitstudierenden begleiten die Arbeit und helfen Wahrnehmung, Denken wie auch Urteilsvermögen zu schärfen und weitere Arbeitsschritte in Gang zu setzen. Ein individuell geführtes Studienbuch begleitet das Studium und hilft Ideen und Konzepte zu konzentrieren.

Verbindlich ist die Auseinandersetzung mit:

- Naturstudium (Abbild, Inbild, Bildekräfte)
- Kunst- und Kulturgeschichte (allgemeiner Überblick und Vertiefung einzelner Inhalte)
- zeitgenössischer Kunst
- Berufsfeldern, u.a. das des (Bildenden) Künstlers

Zum interdisziplinären Forschungsinteresse der Schule zählen Fragen nach dem Wesen von Kreativität, nach dem Erkenntnisvermögen, der Selbstbestimmungs- und Freiheitsfähigkeit sowie der sozialen Verantwortung des Menschen.

Der Studienabschluß (nach ca. vier Jahren) besteht in einer Dokumentation sowie einer öffentlichen Ausstellung eines Konzentrates der während des Studiums geschaffenen Werke. Die Schule erteilt ein Zeugnis, in dem die geleistete Arbeit beschrieben wird.

AUFNAHME; STUDIENVERTRAG; SEMESTEREINTEILUNG

Jeder Mensch, unabhängig von Alter, Vorbildung und Lebenssituation kann in das Studium aufgenommen werden. Der Aufnahme gehen Informations- und Beratungsgespräche voraus, zu denen Arbeitsproben mitgebracht werden sollten.

Der monatliche Schulbeitrag von 180,- € berechtigt zur Teilnahme an allen Arbeitsgruppen und Veranstaltungen sowie zur Nutzung der Atelierräume. Studienverträge können 6 Wochen vor jedem Semesterende gekündigt werden.

Wintersemester: 1. Oktober bis 31. März
Sommersemester: 1. April bis 30. September
Semestereröffnung: 7. Oktober 2005 um 19.00 Uhr

BERUFSBEGLEITENDE AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Arbeitsstruktur der Schule ermöglicht auch berufstätigen Menschen eine Aus- und Weiterbildung. Die semesterweise angebotenen Arbeitsgruppen, Seminare und Abendveranstaltungen können als Kurse sowohl einzeln als auch in Kombination belegt werden (Preise sind zu erfragen).

Jeden Samstag 15.00 – 17.00 Uhr ist die Schule offen für den Besuch interessierter Menschen und Studienbewerber.

SEMINARE UND ARBEITSGRUPPEN

Das FORUM bildet das Zentrum der Schule. Studierende, Lehrende, Arbeitsgruppen und Gäste stellen Prozesse und Ergebnisse ihrer Arbeit im Plenum zur Diskussion.

Freitag, 16.00 Uhr, 14-tägig

Malerei – Zeichnung

Wie geht's? Stimmung, Stimmigkeit und Bestimmung als ungegenständliches Motiv der Kunst. Zeichnen, Malen, Erörterungen, gemeinsame Betrachtungen und Gespräche. Auch Einzelgespräche zu individuellen Arbeitsvorhaben sind möglich.

Termine: 19./20. Oktober; 16./17. November; 14./15. Dezember, 25./26. Januar jeweils Mittwoch, 14.00 – 17.00 Uhr und
Donnerstag, 10.00 – 17.00 Uhr

Stephan Stüttgen

„Plastik ist Alles“ (Joseph Beuys)

Im Mittelpunkt stehen Erkenntnisfragen. Ihre Gegenstände sind die Gegenstände in den unterschiedlichsten Formen ihrer Materialisierungsprozesse: „Chaos, Rhythmus, Form“. Die „Plastische Theorie“ von Joseph Beuys begleitet unsere Arbeit. Die Kunst der Bildhauerei stellt sich in diesem Zusammenhang als Sonderfall genereller Schöpfungsprozesse dar und zugleich als unverzichtbares Übungsfeld.

Neben der Erarbeitung individueller Aufgaben werde ich mit den Studierenden weiter an Projekten arbeiten, die ihren Freiheitsimpuls als AKTION öffentlich vernehmbar werden lassen.

Zur Frage der „Sozialen Plastik“ wird Jochen Abeling in diesem Semester einen Beitrag leisten.

Montag bis Donnerstag, 14.00 Uhr; Samstag nach Vereinbarung.

Wolfgang Genoux

Mit dem Denken ent-gegen

leistet der Gegen – stand der Erkenntnis Wider – stand, läßt sich im malerischen Prozess Empfindung, Denken und Wille entwickeln und sich so das eigene innere Bild mit dem Dinglichen verbinden.

Aus Vorgang entsteht eine Wirklichkeit, ein eigenständiges Wesen „Bild“, Wesentliches im Bild.

Montag, 17.00 Uhr

Angelika Holzmann

Plastik

Die Rückführung äußerer Erscheinung auf ihre Ur-Form ermöglicht eine parallele Sicht der Baustrukturen der lebendigen Welt. Im Mittelpunkt unseres „Wissen-Schaffens“ steht nicht die Nutzbarmachung materieller Phänomene, sondern die Erkenntnis des „Wollens“ einer Form.

Montag, 19.00 Uhr

Angelika Holzmann

„Das Gleichgewicht der Erde?“

Das Kreuz begleitet und formt die Geschichte der Menschheit seit ihren frühesten Artikulationen als ein universeller Akt der Orientierung, Konzentration und Inkarnation in Raum und Zeit. Wir verfolgen dieses Thema durch die verschiedenen Stadien der Bewußtseinsentwicklung und ihrer Ausdrucksformen in der Kunst- und Kulturgeschichte.

Weitere Begleiter werden sein: Göttinnen- und Frauenbildnisse sowie geflügelte Wesen.

Dienstag, 11.00 Uhr

Dr. Christine Liebold-Staub / Karin Genoux

Arbeitsgespräche zu allen Werkprozessen, Studienplanung

Termine nach Vereinbarung

Karin Genoux (Tel. 390 13 53)

Müll - Stadt - Landschaft

In einer losen Folge von Exkursionen wollen wir Einrichtungen der Müllwirtschaft besichtigen, z.Z.: Friedhof Ohlsdorf, Bestattungsinstitut, Krematorium, Handelskammer und in Gesprächen vor- und nachbereiten. Verstärkt wollen wir uns mit den ästhetischen Qualitäten von Müll befassen.

Eine Untergruppe der Müll AG beschäftigt sich mit der Herstellung von Papier.

Dienstag, 19.00 Uhr und nach Absprache

Sheila Volk

Techniken der Metallverbindungen

In diesem Kurs werden Grundfertigkeiten der Metallverarbeitung vermittelt. In die Studienplanung eingebundene Gestaltungsvorhaben – bis zur Bionik – werden anhand von Zeichnungen entwickelt, angefangen im freien Skizzieren bis zur räumlich durchdrungenen Bauzeichnung.

Mittwoch, 10.00 Uhr

Diethard Meyer

Begleitetes Sehen in und um Hamburg und über Hamburg hinaus

Exkursionen durch das Feld der Kunst mit gezielten Vor- und Nachbereitungen. Die Termine richten sich nach den entsprechenden Kunstereignissen – u.a. *Rückkehr ins All* (Hamburger Kunsthalle), *50 Jahre documenta* (Kunsthalle Fridericianum, Kassel), Stiftung Museum Schloß Moyland, Sammlung van der Grinten, Joseph Beuys Archiv des Landes Nordrhein-Westfalen (Bedburg-Haul).

Eine verbindliche Anmeldung zu einzelnen Exkursionen ist in der Einführungsveranstaltung am 12. Oktober 2005 erforderlich.

Mittwoch, 19.00 Uhr. Weitere Termine werden bekanntgegeben.

Olaf Pascheit / J.Georg Brandt